Nagold.
freiwillige
Sonntagsschule
neuer ihren etwa 300
kleine Weihnachtsfreude
ttet herzlich um Gaben.
nen in Empfang:
alrat **Brügel**,
rlehrer **Knapp**,
Römer,
e **Lehrerinnen** der
rsonntagsschule.

Nagold.
rienhahnen,
darunter Gewinnste
gen Kanarienlotterie,
g zu verkaufen.
Th. Kehle.

Nagold.
och u. Donnerstag
el-Suppe
rn neuen und alten
öflichst einladet.
. z. schw. Adler.

Nagold
woch, den 10. und
den 11. Dezember
lzelsuppe.

st einladet
llmann z. Engel.

Nagold.
, Bier-,
, Kaffee-
rvice,
gläser u.
rügle,
en, Schaalen,
n, Vasen,
flaschen,
enbecher,
chservice,
eseifen und
fümerien
s sortiert
ob Luz.

ehungsliste
nger Kirchen-
eldlotterie
en werden bei
W. Zaiser.

tschuk
und
etall-
mpel

er, Geschäfte und
t
ch Vorschrift
Jakob Luz.

des Standes-
Stadt Nagold.
Gottlieb, S. d. K. M.
Dez.

Beilage zum Gesellschafter.

№ 202 — Nagold, Mittwoch den 10. Dezember — 1902.

Noch immer werden bei allen Postämtern, Landpostboten, unsern Austrägerinnen und der Expedition d. Bl. für den Monat Dezember Bestellungen auf unser Blatt entgegengenommen und die fehlenden Nummern bereitwilligst nachgeliefert.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

r. Calw, 8. Dez. An den Fabrikwehren und an den Ufern der Nagold zwischen hier und Unterreichenbach zeigten sich vorgestern eine Menge toter Fische. Auf die von den Wasserwerksbesitzern erstattete Nachricht hin ließ der Vorstand des Bezirksfischereivereins sofort umfassende Erhebungen über die Ursache dieses Fischsterbens anstellen. Es wurde nun festgestellt, daß das hiesige Gaswerk in der Nacht vom Freitag auf Samstag eine größere Menge Amoniakwasser in die Nagold geleitete hatte. Diese Verunreinigung des Nagoldwassers ist als sichere Ursache des Fischsterbens anzusehen. Der Schaden ist sehr groß. Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, wen die Schuld trifft und wer den Schaden zu tragen hat.

Stuttgart, 6. Dez. „Zur Eisenbahnfrage in Württemberg", so nennt sich eine Broschüre, die soeben im Verlag von W. Kohlhammer erschienen ist. Der Verfasser geht von der Ansicht aus, daß ein Zusammenschluß der deutschen Eisenbahnen, sei es durch die Vereinigung in der Hand des Reiches, sei es durch Anschluß an das preußische Eisenbahnnetz, das letzte Ziel der deutschen Verkehrspolitik sein müsse, denn nur so könne das Ziel der Verbilligung der Transportkosten erreicht werden. Bis es dahin komme, müsse Württemberg suchen, sein eigenes Verkehrswesen möglichst zu heben, wobei allerdings derzeit von einer allgemeinen Tarifherabsetzung nicht die Rede sein könne, da sie im günstigen Fall nichts nützen, im ungünstigen sogar die Finanzen des Landes schwer schädigen würde. Zur Entlastung des Staats denkt nun der Verfasser in erster Linie an die Uebernahme aller jetzigen und aller künftigen Nebenbahnen auf eine private Organisation unter Einfluß des Staats. Dann wünscht der Verfasser als zweites Ziel die Kanalisirung des Neckars bis Heilbronn, um einen Anschluß der württ. Staatsbahnen an den Rhein herbeizuführen, sowie den Ankauf guter Ruhrbergwerke. Da Württemberg auf fremdem Gebiet weder Bergwerke, noch Schiffahrt, noch Kanäle betreiben kann, so müßte der Staat durch eine unter seinem Einfluß stehende private Organisation diese Betriebe sich dienstbar machen. Im Ganzen rechnet der Verfasser einen Jahresgewinn von 2 Mill. ℳ heraus bei 12 Mill. Ausgabe à fonds perdu für die Neckarkanalisirung. Schließlich denkt der Verfasser noch an eine Verbindung des Neckarkanals mit der Donau durch eine Güterschleppbahn. Diese Pläne sind sehr groß angelegt, leider für ein Land wie Württemberg, das nicht mit ungezählten Mitteln rechnen kann, zu groß. Wenn man sich nicht zu diesen Projekten entschließen könne, dann ist auch der Verfasser unter allen Umständen für die schleunigste Herbeiführung der Eisenbahngemeinschaft unter bestmöglichen Bedingungen. Das wird nach wie vor die einzige durchführbare Lösung sein!

Deutsches Reich.

Lahr, 6. Dez. Auf eine eigentümliche Art erlitt der Landwirt und Fabrikarbeiter Maier in Burgheim einen Unfall. Als er im Stalle beim Viehtränken sich über den Kübel beugend die Tränke durcheinander rühren wollte, fuhr die Kuh mit dem Kopf in die Höhe und riß ihm, der L. Ztg. zufolge, mit einem Horn die Nase und die Wange letztere bis auf die Knochen auf.

Mannheim, 8. Dezbr. Wie man zu dem Drama im Eisenbahncoupé noch erfährt, lauten die Namen des Paares Hermann Eith, der beim 119. Grenadierregiment in Stuttgart stand und desertierte, und Wilhelmine Ernst, Ladnerin, deren Eltern in Wiesbaden wohnen. Eith soll aus Mannheim stammen.

Mannheim. Das badische Ministerium des Innern hat vor einiger Zeit die am Neckar gelegenen Gemeinden aufgefordert, sich über Vorteile und Nachteile der projektierten Neckarkanalisation zu äußern. Das Projekt beabsichtigt, den Neckar zwischen Mannheim und Cannstatt-Stuttgart in eine für Schiffe bis zu 600 Tonnen Tragfähigkeit befahrbare Großschiffahrtsstraße umzugestalten. Die badischen Neckargemeinden tragen in ihrer Mehrheit gegen die Kanalisation wohl keine Bedenken, bringen aber dem Projekt auch kein lebhaftes Interesse entgegen. Die Kleinschiffer auf dem Neckar befürchten eine Beschränkung ihres Erwerbs, während die Stadt Heidelberg eine Beeinträchtigung ihrer landschaftlichen Schönheit durch den Einbau von Wehren in den Neckar annimmt. In Mannheim sind die Meinungen geteilt, da der Umschlag vom Schiff zur Bahn wohl teilweise auf Heilbronn übergehen würde, andererseits erwartet man aus der eintretenden Verkehrssteigerung auf dem Neckar auch für Mannheim wieder mancherlei Vorteile.

Essen, 7. Dez. Heute mittag wurde im Schmelzbau der Krupp'schen Gußstahlfabrik von den Werkangehörigen eine große Trauerfeier für Krupp veranstaltet. Wohl 25,000 Personen füllten den gewaltigen, würdigen Trauerschmuck tragenden Raum. Ein Angestellter der Firma, v. Schütz, hielt die Gedächtnisrede, worin er auch kurz die Verleumdungen berührte, die in der letzten Zeit gegen Krupp erhoben wurden. Er schloß mit der Aufforderung an die Anwesenden, das Andenken des Verstorbenen rein zu erhalten. Mit Musik- und Gesangsvorträgen nahm die ernste Feierlichkeit ihren Abschluß. Die Versammlung sandte an den Kaiser und an Frau Margarethe Krupp Telegramme. In gleicher Weise wie in Essen wurden auch in Bochum durch die Belegschaften der Krupp'schen Zechen Hannibal I und II und Hannover I und II, sowie in Kiel von Beamten und Arbeitern der Germaniawerft Trauerfeiern veranstaltet. In Kiel hielt Marineoberpfarrer Rogge die Gedächtnisrede. Von beiden Orten wurden ebenfalls Telegramme an den Kaiser und Frau Krupp gesandt.

* * *

Ein Bild aus dem Reichstage.

Der elsäßische Reichstagsabgeordnete Hauß erzählt folgende Episode aus einer der letzten Reichstags-Sitzungen:

In meiner Nähe sitzt ein Genosse Baudert, ein Gastwirt seines Zeichens. Er randaliert in einem fort, verflucht und beschimpft jeden Gegner. Soeben ist er wieder dabei, mit einer wahren Bärenstimme sich in Pfui-Rufen zu produzieren. Sein Faktionsgenosse Abg. von Vollmar tritt durch die in unmittelbarer Nähe eingebaute Thür. Seine Stirn legt sich in Falten, und mit lauter Stimme ruft er Baudert zu: „Schämen Sie sich was! Glauben Sie denn, die wären in einem Wirtshaus? Wenn die Partei solche Rüpeleien gutheißt, dann danke ich dafür." Ich habe Grund zu glauben, daß auch Bebel so denkt wie der bayerische Vollmar. Die meisten ihrer Genossen sind durch die immerfort Agitationsversammlungen aber derart verroht, daß sie für ein parlamentarisches Benehmen wenig Sinn mehr haben. An Stelle der kühlen Vernunft ist die blinde Leidenschaft getreten, und in diesem Stadium sind viel Menschen ihrer Sinne nur in beschränktem Maße mächtig.

Gerichtssaal.

Rottweil, 8. Dez. Der Dienstknecht des Posthalters Seeger in Schramberg, Heinrich Weber von Sigmarswangen, welcher bei dem bekannten Unglück im Berneckthal der Lenker des verunglückten Fuhrwerks gewesen war, wobei 4 Menschen den Tod fanden und 25 mehr oder weniger schwer verletzt wurden, erhielt von der hies. Strafkammer wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung 3 Monate Gefängnis.

Vom Bodensee, 7. Dezember. Die Strafkammer Konstanz verurteilte den Rotgerber Joseph Martin von Weingarten wegen Betrugs und Unterschlagung zu 9 Monaten 3 Wochen Gefängnis, Norbert Frey aus Eßlingen erhielt fünf Monate.

Ausland.

Wien, 6. Dez. Kaiser Wilhelm sandte dem Minister des Aeußern, Grafen Goluchowski, sein Bildnis in Goldrahmen mit der eigenhändigen Widmung: „Zur Erinnerung an die Erneuerung des Dreibundes." Die Uebersendung des Bildnisses wird von der N. Fr. Presse als ein Beweis dafür angesehen, daß bei der Entscheidung über die Handelsverträge in Anbetracht der hohen politischen Bedeutung auf ein freundschaftliches Entgegenkommen Deutschlands gerechnet werden kann.

Paris, 4. Dez. In der vergangenen Nacht, die besonders klar war, hat der Astronom Giacobini in der Marseiller Sternwarte einen neuen Kometen entdeckt. Giacobini hat sich schon wiederholt durch ähnliche Entdeckungen ausgezeichnet. Der neue Komet ist noch sehr schwach. Er nähert sich der nördlichen Halbkugel, befindet sich aber gegenwärtig in der südlichen, im Sternbild des Einhorns, in der Nähe des Aequators und der Milchstraße, etwas unterhalb der Zwillinge. Man weiß noch nicht genau, ob es sich um ein neues Gestirn oder um die Rückkehr eines bekannten handelt.

Petersburg, 5. Dez. Mit Wissen der Behörden hat in einem hiesigen Volksrestaurant am 23. Nov. eine Versammlung von Arbeitern getagt, die über die Frage der Verbesserung ihrer Lage durch die Entwicklung ihrer beruflichen Selbständigkeit und durch gegenseitige Unterstützung beriten. Nach einer an die Stadthauptmannschaft gerichteten und von dieser sehr wohlwollend beschiedenen Eingabe hat alsdann am 30. Nov. die erste offizielle behördlich genehmigte Arbeiterversammlung stattgefunden. Gestern hat der Minister des Innern eine Abordnung der Arbeiter empfangen, die ihm ihren Dank für die Genehmigung ihrer „kameradschaftlichen Versammlungen" aussprachen. Der Minister gab dabei der Absicht Ausdruck, daß er einem derartigen Vorgehen der Arbeiter seine Unterstützung angedeihen lassen wolle.

Glasgow, 8. Dez. Die Glasgower Eisenwerke, eine der größten Eisengießereien Schottlands, teilen mit, daß sie binnen Kurzem ihren Betrieb einstellen werden. Hunderte von Arbeitern werden dadurch brotlos. Die Betriebseinstellung wird dem schweren Wettbewerb Deutschlands und Amerikas zugeschrieben.

Vermischtes.

Der Senior der deutschen Schützen, der Rentier J. Gottlieb Schreiber, feierte kürzlich in Eberswalde seinen 100. Geburtstag. Herr Schreiber, der aus Schlesien stammt, lebt schon seit 1831 in seinem jetzigen Wohnort, wo er 1868 Mitglied der Schützengilde wurde und seit langer Zeit rühriges Mitglied der Stadtverwaltung ist. Der Senior der deutschen Schützen ist trotz seiner 100 Jahre geistig und körperlich vollkommen rüstig. Er machte in diesem Jahr den Festzug des XV. brandenburgischen Provinzial-Bundes-Schießens mit und nahm seinen Platz an der Ehrentafel ein. Die Speisen mundeten ihm damals vortrefflich. Er bezeigte lebhaften Anteil an der Unterhaltung und erwiderte auf das ihm ausgebrachte Hoch mit lauter vernehmlicher Stimme. Dann baten den alten Herrn wohl 30 Festteilnehmer zum Andenken um seine Unterschrift. Diese Wünsche erfüllte Gottlieb Schreiber gern, und er führte die Feder mit so geschickter Hand, wie es im 100. Lebensjahre eben nur ein alter Schütze vermag.

Eine Krisis im Pelzhandel. Die großen russischen Pelzhändler klagen über einen Stillstand der Geschäfte; der russische Markt ist mit einer Krise bedroht. Sie schieben die Schuld auf die starke Konkurrenz, die ihnen durch die Imitationen gemacht werde. Es gebe bestimmte Industrielle, die die Felle von Kaninchen, Hunden Katzen und selbst Ratten nehmen und daraus Imitationen von Hermelin, Biber, Fuchs u. s. w. machen. Die russischen Pelzhändler haben die Absicht, einen Kongreß zu berufen, der über die Mittel beraten soll, wie man die echte Ware gegen die Imitationen schützen kann.

Litterarisches.

Schwarzwaldlandschaft. In dem bekannten Unternehmen des künstlerischen Wandschmuckes. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig, erscheinen jetzt neue Künstler-Steinzeichnungen kleinen Formates (41×30) als Wand und Mappenblätter. Unter diesen befindet sich nur ein Blatt, das der Beachtung aller Schwarzwaldfreunde empfohlen werden kann. Es ist dies das Blatt „Der einsame Hof" von dem Karlsruher Künstler Karl Biese. Es stellt einen Schwarzwaldhof dar, wie er in winterlicher Einsamkeit unter dem Schnee fast begraben liegt. Die blauweiße Färbung des Schnees, die dunkle, schwarzblaue Kette der Schwarzwaldberge und der gelbliche Winterhimmel schließen sich zu einem stimmungsvollen Ganzen zusammen. Der billige Preis (ℳ 2,50), ermöglicht die weiteste Verbreitung des Blattes, das sich auch zur Verwendung als Schulwandschmuck eignet.

600 Mark Preise setzt das unübertreffliche Moden- und Familienblatt **„Mode und Haus"** in seiner soeben erschienen Weihnachtsnummer für die Lösung eines Rebus aus. Dieses Blatt, das binnen 4 Wochen um 20,000 Abonnenten zunahm, bietet als Extrabeilagen diesmal ein prächtiges Kunstblatt und eine Weihnachtskomposition von Viktor Holländer und führt seinen zahlreichen Lesern eine reich illustrierte Schilderung des heiligen Landes aus der Feder des bekannten Palästinaforschers Prof. Furrer vor. Außerdem findet man hier alles, was die Hauswirtschaft und die Familie betrifft. Da werden uns in 75 künstlerischen Abbildungen wundervolle Moden-Genrebilder für Erwachsene wie für Kinder vorgeführt, Haus-, Gesellschafts- und Straßenkostüme, ferner Wäsche, Handarbeiten, Kindererziehung, ärztliche und juristische Ratschläge, vorzügliche geistige Unterhaltung, Aktuelles aus der Zeit wie aus dem Leben der Frau. Schon die große Anzahl der Beilagen gewährt uns einen Begriff von dem unerschöpflichen Reichtum des Blattes. Da sehen wir eine reich illustrirte Belletristische Beilage, ein farbenprächtiges Moden- resp. Handarbeitencolorit, die „Illustrierte Kinderwelt", die achtseitige Romanbeilage „Aus besten Federn", „Humor", „Aerztlichen Ratgeber", eine Musikbeilage und viele andere noch. Ganz speziell machen wir auf den jeder Nummer beiliegenden mustergültigen Schnittbogen aufmerksam, außerdem liefert der Verlag Extraschnitte nach eingesandtem Körpermaß — keine sogenannten Normalschnitte — gegen Vergütung der eigenen Selbstkosten von 50 Pfg. pro Schnitt für Erwachsene, 35 Pfg. für Kinder. **„Mode und Haus"** kostet trotz seines reichen Inhalts pro Quartal nur Mk. 1.—, mit Moden- resp. Handarbeiten-Colorit Mk. 1 1/2. Abonnements bei der **G. W. Zaiser**'schen Buchhandlung.

Visiten-Karten
Gratulations-Karten
Hochzeits-Karten
in sauberer und geschmackvoller Ausführung werden rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei ds. Blattes.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Inh. Carl Zaiser) Nagold — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Keine kalten Füsse mehr!

!Gestrickte „Laves"-Schuhe u. Stiefel!

Sensationelle Erfindung! **Vollendete Neuheit!**

Lieblings-Schuhwerk aller derjenigen, welche bereits davon gekauft haben!

Das beste und gesündeste Schuhwerk, was es giebt.

Unübertroffen an Güte und Haltbarkeit, ausdünstungsfähig, warm, anschmiegend, weich, elastisch, bequem, elegant und unverwüstlich. Kein Druck bei Ballen und sonstigen Fußleiden mehr. Einzig mögliches Schuhwerk für Gicht- und Rheumatismuskranke, von hohem hygienischen Wert für Schweißfußleidende.

Man versuche und überzeuge sich!

!Einziges Zukunfts-Schuhwerk der Welt! !Keine haltlose Reklame, wirklicher Thatbestand!

!!Gesetzlich geschützt und patentiert!!

Alleinverkauf für Nagold und Umgegend:

Wilhelm Grüninger, Schuhlager,

Bahnhofstraße.

Bett-Tücher

farbig und weiß in großer Auswahl

Nagold. **Gottlieb Schwarz.**

Täglich zwei Ausgaben. **Karlsruhe.** Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse.

General-Anzeiger

der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens.

Suchen Sie eine Stelle,
haben Sie *eine Stellung* zu vergeben,
wollen Sie *ein Anwesen* vorteilhaft verkaufen, oder kaufen,
wollen Sie *nachhaltige Erfolge* Ihren Bekanntmachungen sichern,
so benutzen Sie

Badens grösstes Insertionsorgan

die „Badische Presse", General-Anzeiger der Residenzstadt und des Grossherzogtums.

Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.

Alle Zeitungsleser, die eine **gute u. doch billige** Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse" bestellen.

Mittag-Ausgabe: bringt alle nachts und morgens eingehend. Nachrichten und Telegramme, sowie interess. Leitartikel und spannende Romane rc.

Abend-Zeitung: bringt alle tagsüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen. Die „Badische Presse" wird an rund 1100 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zweimal das **Unterhaltungsblatt** und monatlich zwei Mal den **„Courier"**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- u. Weinbau gratis.

Gratis u. franko erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfg.-Marke f. Frankatur:

1 Roman, 1 Eisenbahn-Kursbuch,

Als Prämiengabe

erhält jed. Abonnent gegen Einsendung von ℳ 1.35 bis zur 2. Zone; ℳ 1.50 von der 2. Zone ab eine **große Wandkarte von Baden, Württemberg und angrenzender Gebiete,** ferner **die große Wandkarte d. Deutschen Reiches** gegen die geringe Nachzahlung von nur 1 ℳ 80 ₰ franko zugesandt. Die Karte ist 1 m breit und 85 cm hoch in 8 Farben hergestellt, mit Stäben u. Oesen versehen, **fertig zum Aufhängen;** für Nichtabonnenten kostet sie 4 ℳ. Eine weitere Vergünstigung gestatten unsere Abonnenten beim Bezug der **„Weltkarte".** Wir liefern solche an die Abonnenten gegen Einsendg. v. ℳ 1.50 franko. Dieselbe ist 1¼ m breit u. 87 cm hoch, in 8 Farben hergestellt mit Stäben u. Oesen zum Aufhängen versehen. Für Nichtabonnenten kostet dieselbe ℳ 6. Die 3 Karten zusammen kosten für Abonnenten ℳ 3.30 bei freier Zusendung. Eine **Komptoir-Wandkarte** des deutschen Reiches nebst Stationsverzeichnis und Verkehrshandbuch liefern wir unsern Abonnenten zu ℳ 3, nach auswärts Mk. 3.30. Ferner wird das Werk **„Aus Deutschlands großen Tagen",** Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71, 190 Seiten, groß Quart, m. 8 Illustrationen, gegen Einsendg. v. nur 50 ₰ (schön gebunden mit reicher Deckenverzierung ℳ 1.50) franko zugesendet. Weiter erhält jeder Abonnent zum Vorzugspreise das hochinteressante Buch: **„Von Karlsruhe nach Chicago",** Schilderungen amerikanischen Lebens, 3. Aufl., 152 Seiten groß Quart mit 16 Bildern und einer Seekarte, gegen Einsendung von nur 60 ₰ franko. — Preis für Nichtabonnenten ℳ 1.50. — Das **„Bürgerl. Gesetzbuch"** liefern wir an unsere Abonnenten zum Vorzugspreise von 50 ₰. Nach auswärts 20 ₰ mehr für Porto.

Abonnementspreis nur Mk. 1.80

für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

Die **„Badische Presse"** ist ein Familienblatt, das von alt und jung gern gelesen wird und sollte daher in keiner Familie und in keiner Wirtschaft fehlen.

Probenummern gratis und franko.

Die „Badische Presse" dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Im März 1900 not. begl. Aufl. 27,052 Expl. — Jetzige Auflage **28000 Ex.** — Die „Badische Presse" wird zum Teil gesetzt mit amerikan. Setzmaschinen und gedruckt auf Rotationsmaschinen.

Rottweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rottweil. [M.

Feinste Marke: Rot-Lack.

General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 1621.

Losungsbüchlein für 1903

empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Alle zur

Weihnachts-Bäckerei

nötigen Artikel empfehle in frischer Ware.

Ebenso **Demmler's**

Basler Lebkuchen

und selbstgemachte

Sprengerle

empfiehlt in bekannter Qualität

Carl Pflomm.

Kalender

sowie

Losungs-Büchlein

zu 50 ₰ sind zu haben bei

Jakob Dengler, Buchbinder, Wildberg.

Nagold.

Birnschnitze u. Zwetschgen, Zitronen, Zibeben,

sowie alle

Artikel zum Backen

empfiehlt

W. Rauser,

am alten Kirchenplatz.

Grosse

Geld-Lotterie

zum Bau einer Kirche in Zaisenhausen. Ziehung garantiert 23. Dez. 1902.

1210 **Geld**gewinne

mit **38000** Mark

Hauptgewinne:

Mk. 15,000, 5000, 2000 etc.

Original-Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk. Porto u. Liste 23 Pf. extra. Nachnahme 20 Pf. mehr, empfiehlt

J. Schweickert, Generalagent, **STUTTGART.**

Hier bei: **Zaiser'sche Buchhdlg.** und **W. Weinstein,** Friseur.

Nagold.

Meine vorzügliche triebfähige

Getreidepreßhefe

von der Nürnberger Aktiengesellschaft vormals Bast bringe in empfehlende Erinnerung **per Pfund 45 Pfg.** sowie frische

Bierpresshefe

per Pfund 20 Pfg.

Hiller, Bäckermeister.

Frisches Habermehl, Sprengerles-(nicht Kaiser)-Mehl empfiehlt **der Obige.**

Am 1. Januar 1903

beginnt ein **neues Abonnement** auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen à Heft 20 Pfg.
Die Zeit, 3 Mk.
Die Hilfe 1 Mk.
Vom Fels zum Meer, 26 Hefte à 50 Pf.
Die Weite Welt, 52 Hefte à 25 Pf.
Die Woche, 52 Hefte à 25 Pf.
Illustrierte Welt, 28 Hefte à 30 Pf.
Buch für Alle, 28 Hefte à 30 Pf.
Velhagen und Klasings Monatshefte à Heft Mk. 1.50.
Ueber Land und Meer, 3,50 Mk.
Zur guten Stunde, 26 Hefte à 40 Pf.
Leipziger Ill. Zeitung, 7 Mk. 50 Pfg.
Daheim, 2 Mk. 50 Pfg.
Gartenlaube, 2 Mk.
Grüß Gott, 65 Pf.
Quellwasser 1,50 Mk.
Deutscher Hausschatz, 16 Hefte à 40 Pf.
Das Kränzchen, 2 Mk.
Der gute Kamerad, 2 Mk.
Für alle Welt, 28 Hefte à 40 Pfg.
Moderne Kunst, 24 Hefte à 60 Pfg.
Alte und neue Welt, 12 Hefte à 50 Pfg.
Engelhorns Romanbibl. 20 Bde. à 50 Pf.
Romanbibliothek, 2 Mk.
Romanzeitung, 3,50 Mk.
Die Musikwoche, 48 Hefte à 40 Pfg.
Musikalische Jugendpost, 1,50 Mk.
Neue Musikzeitung, 1 Mk.
Fliegende Blätter, halbjährl. 6,70 Mk.
Lustige Blätter, 2 Mk.
Kladderadatsch, 2 Mk. 25 Pf.
Münchner Jugend, 3 Mk. 50 Pfg.
Simplicissimus, 1 Mk. 80 Pfg.
Deutsche Tischlerzeitung, 1 Mk. 50 Pfg.
Ratgeber im Obst- u. Gartenbau, 1 Mk.
Lehrerheim, 1 Mk. 50 Pfg.
Der Schulfreund, jährlich 2 Mk.
Württ. Schulwochenblatt, jährl. 5,50 Mk.
Die elegante Mode, 1,75 Mk.
Pariser Mode, 1 Mk. 80 Pf.
Illustrierte Wäschezeitung, 60 Pf.
Bazar, 2,50 Mk.
Große Modenwelt, 1 Mk.
Modenwelt, 1,25 Mk.
Kindergarderobe, 60 Pf.
Kindermodenwelt, 1,25 Mk.
Mode und Haus, 1 Mk.
Moden-Post, 1,50 Mk.
Deutsche Modenzeitung, 1 Mk.
Fürs Haus, 1,25 Mk.
Wiener Mode, 2,50 Mk.
Moden-Revue, 1 ℳ 75 ₰.
Zeitschrift für Küche und Haus, 12 Nummern à 20 Pfg.

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Auswahlsendungen stehen bereitwilligst zu Diensten.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Nagold.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle

gebleicht und halbleinen Tuch

in ca. 10 verschiedenen Qualitäten,

farbige Leintücher in großer Auswahl,

weiße **Damaste** und sämtliche andere

Bettbezugsstoffe

in reicher Auswahl

Christian Schwarz.

Kalender

für das Jahr

1903

sind vorrätig bei

G. W. Zaiser.